

nen Franken zugesichert. Seit 1979 sind zudem die Wohnbaukosten rapide angestiegen. Weiter ist in den letzten Jahren ein erhöhter Gesuchseingang zu verzeichnen. Dies hat dazu geführt, dass wegen der prekären finanziellen Situation in einigen Kantonen gar nicht mehr auf neue Gesuche eingetreten werden kann.

Dabei ist die Sanierung der Wohnbauverhältnisse gerade für das Berggebiet äusserst wichtig. Verbesserte Wohnverhältnisse helfen mit, die Abwanderung aus dem Berggebiet zu stoppen. Mit Hilfe der Kredite können Arbeitsplätze im Berggebiet erhalten oder sogar neue geschaffen werden.

Schliesslich gilt es zu beachten, dass mit den Krediten in erster Linie Renovationen an bestehenden Bauten unterstützt werden und nur in Ausnahmefällen Neubauten. Bestehende Ortsbilder und der Charakter ganzer Regionen können oft nur mit auswärtiger Hilfe erhalten werden.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 4. September 1985*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 4 septembre 1985*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Überwiesen – Transmis*

85.458

### **Postulat Cincera**

#### **Verordnung über lokale Rundfunkversuche (RVO). Revision**

#### **Essais locaux de radiodiffusion. Révision de l'ordonnance**

*Wortlaut des Postulates vom 11. Juni 1985*

Der Bundesrat wird eingeladen, Artikel 19 der Verordnung über lokale Rundfunkversuche (RVO) raschmöglichst so zu ändern, dass die Lokalradios nicht länger durch die in Absatz 3 von Artikel 19 aufgezählten Branchenverbote gegenüber der SRG benachteiligt sind. Die ungleiche Behandlung ist in dem Sinne aufzuheben, dass sowohl für die SRG wie für die Lokalradios die gleichen Einschränkungen gelten.

*Texte du postulat du 11 juin 1985*

Le Conseil fédéral est invité à modifier dès que possible l'article 19 de l'ordonnance sur les essais locaux de radiodiffusion (OER) de façon à ce que les radios locales ne soient désormais plus désavantagées vis-à-vis de la SSR par les différentes interdictions énumérées au 3<sup>e</sup> alinéa de l'article 19. Il convient de mettre fin à cette inégalité de traitement et de faire en sorte que les mêmes restrictions s'appliquent aussi bien à la SSR qu'aux radios locales.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Aliesch, Allenspach, Ammann-Bern, Aregger, Aubry, Basler, Biel, Bonny, Bremi, Bürer-Walenstadt, Dünki, Eng, Eppenberger-Nesslau, Etique, Feigenwinter, Flubacher, Frei-Romanshorn, Früh, Giger, Hess, Hösl, Humbel, Hunziker, Kohler Raoul, Künzi, Loretan, Lüchinger, Massy, Mühlemann, Müller-Wiliberg, Nebiker, Nef, Neuenschwander, Oester, Ogi, Reich, Revacquier, Rime, Rüttimann, Schnyder-Bern, Schüle, Schwarz, Spälti, Spoerry, Steinegger, Wanner, Weber-Schwyz, Weilauer, Widmer, Wyss, Ziegler, Zwingli (52)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

1. Die Beschränkungen wurden zum Schutze der Presse erlassen. Die von der AG für Werbemittelforschung ermittelten Zahlen für das Jahr 1984 weisen jedoch eine Steigerung des Inseratenvolumens in der geschriebenen Presse von 4

Prozent auf, obwohl 1984 die meisten Lokalradios, welche eine Konzession erhielten, den Betrieb aufnahmen.

2. Die SRG leitete dem Bundesrat ein Gesuch zu, ihre Werbefernsehzeit um 3 Prozent auszudehnen. Sie weist darauf hin, dass sie mehr Angebote für Werbung vorliegen hat, als sie mit der bewilligten Werbezeit erfüllen kann. Da diesem Gesuch voraussichtlich entsprochen wird, ist es notwendig, die Lokalradios in bezug auf die Branchen, für welche Werbung ausgestrahlt werden darf, der SRG gleichzustellen.

3. Um das Resultat der Versuchsphase richtig beurteilen zu können, müssen objektive Voraussetzungen geschaffen werden. Die Restriktionen im Branchenbereich hindern die Lokalradios daran, die Finanzierung mit gleich langen Spiessen wie denjenigen der SRG sicherzustellen. Eine Aufhebung der für die Lokalradios geltenden Einschränkungen garantiert, dass die Versuchsphase unter realistischen Rahmenbedingungen ablaufen kann.

4. Besonders stossend ist unter anderem, dass im Gegensatz zur SRG die Lokalradios keine Werbung für Banken und für phosphathaltige Waschmittel und Waschlösungsmittel ausstrahlen dürfen. Demgegenüber ist das Werbeverbot für Alkohol, Medikamente und Tabak zu begrüssen.

5. In naher Zukunft werden zahlreiche ausländische Sender grosse Gebiete der Schweiz erreichen. Da diese teilweise bis zu 20 Prozent ihrer Sendezeit für Werbung verwenden dürfen, besteht die Gefahr, dass Branchen, welche bis jetzt gemäss RVO in den schweizerischen Lokalradios nicht werben dürfen, zu diesen Sendern abwandern.

6. Die Situation hat sich seit Erlass der RVO (7. Juni 1982) grundlegend geändert. Einschränkungen zum Schutze der Presse und allenfalls der SRG erweisen sich aufgrund der Entwicklung als überflüssig. Die angeführten Gründe rechtfertigen eine Revision von Artikel 19, Absatz 3 der RVO im Sinne einer Liberalisierung und mit dem Ziel der Gleichstellung der Lokalradios mit der SRG.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 28. August 1985*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 28 août 1985*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Überwiesen – Transmis*

85.491

### **Postulat Eisenring**

#### **Bundesgesetz über politische Rechte. Revision von Artikel 11**

#### **Loi fédérale sur les droits politiques. Révision de l'article 11**

*Wortlaut des Postulates vom 19. Juni 1985*

Der Bundesrat wird eingeladen, dem Parlament eine Revision des Artikels 11 des Bundesgesetzes über die politischen Rechte in dem Sinne zu beantragen, dass die Kantone, bzw. Gemeinden die eidgenössischen Abstimmungsvorlagen («Bundesbüchlein») nicht mehr zwingend jedem einzelnen Stimmberechtigten zustellen müssen, sondern dass auch die Zustellung pro Haushalt erfolgen kann und zusätzliche Exemplare jenen Stimmberechtigten zuzustellen sind, die dies ausdrücklich verlangen.

*Texte du postulat du 19 juin 1985*

Le Conseil fédéral est invité à proposer au Parlement une révision de l'article 11 de la loi sur les droits politiques ayant

## **Postulat Cincera Verordnung über lokale Rundfunkversuche (RVO). Revision**

## **Postulat Cincera Essais locaux de radiodiffusion. Révision de l'ordonnance**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1985
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	18
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	85.458
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.10.1985 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1833-1833
Page	
Pagina	
Ref. No	20 013 785

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.